

Alles an einem Ort!

Beratung und Information für Unternehmen und karriereinteressierte Messebesucherinnen

Auf dem **Marktplatz Agrobusiness** erhalten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wie interessierte Messegäste Information und Beratung zu der beruflichen Vielfalt im Agrobusiness aus erster Hand.

SPECIAL: am 6. Dezember 2016 findet von 14 bis 15 Uhr eine Talkrunde zum Thema „**Neuland für Frauen: Karriere im Agrobusiness**“ mit Expertinnen und Experten statt. Interessierte können sich hierfür anmelden unter competentia.lababidi@stadt-duisbug.de oder 0203 283 5793.

► Schauen Sie online: Unter https://youtu.be/QKUS1b_DuFg machen wir über attraktive Karriere-möglichkeiten im Agrobusiness am Niederrhein aufmerksam

Die Institutionen auf dem Marktplatz Agrobusiness im Überblick:

Frau Katharina Küpper-Schreiber – Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein hat zum Ziel, die Frauenerwerbstätigkeit in der Region Niederrhein sowohl qualitativ als auch quantitativ zu stärken. Kernaufgabe des vom Land Nordrhein-Westfalen und EFRE-geförderten Kompetenzzentrums ist es, kleine und mittlere Unternehmen bei ihrer Suche und Förderung ihres Fachpersonals stärker auf das Potenzial von gut ausgebildeten weiblichen Fachkräften zu fokussieren. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein setzt dabei auf die Vernetzung und Zusammenarbeit aller wichtigen wirtschaftsnahen Akteurinnen und Akteuren vor Ort.

Träger des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Niederrhein ist die Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik der Stadt Duisburg. Verbundpartner sind das Institut für Modelle beruflicher und sozialer Entwicklung (IMBSE GmbH) und das SOS-Kinderdorf Niederrhein. www.competentia.nrw.de/niederrhein. Gefördert durch: Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) des Landes NRW durch europäische Mittel des EFRE.

Frau Irina Tönnissen – Wirtschaftsförderung Kleve GmbH

Die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH ist für die insgesamt 16 Städte und Gemeinden im Kreis Kleve tätig. Getragen wird die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve vom Kreis Kleve und von den Städten und Gemeinden. Außerdem wird sie unterstützt von den Sparkassen und Volksbanken im Kreis Kleve. Ein Schwerpunkt bezogen auf die Messe liegt in der Förderung des (Agro-)Tourismus am Niederrhein. www.wfg-kreis-kleve.de/

Frau Dr. Anke Schirocki – Agrobusiness Niederrhein e.V.

ist Geschäftsführerin von Agrobusiness Niederrhein e.V. mit Sitz in Straelen. Agrobusiness Niederrhein e.V. steht für ein Netzwerk aller Unternehmen und Institutionen entlang der Wertschöpfungskette Landwirtschaft und Gartenbau am Niederrhein. Ziel ist es, den Niederrhein zu einer der wettbewerbsfähigsten, nachhaltigsten und innovativsten Agrobusiness/Food Regionen Europas zu entwickeln. Dabei steht auch das Thema Fachkräftegewinnung im Fokus. Auf der Internetseite www.agrobusiness-berufe.de hat Agrobusiness Niederrhein erstmals eine Zusammenstellung der Ausbildungsberufe im Agrobusiness präsentiert.

Frau Kristiane Haak – Bundesmodellprojekt Perspektive Wiedereinstieg, IMBSE GmbH

berät Frauen und auch Unternehmen unserer Region in Fragen des beruflichen Wiedereinstiegs sowie rund um das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mehr als 140 Frauen werden aktuell am Niederrhein gecoacht und bereiten sich in unterschiedlicher Weise auf ihren beruflichen Neustart vor. Der Niederrhein ist einer von 22 PWE-Modellstandorten in der Bundesrepublik. Die Modellprogrammlinie ist initiiert vom Bundesfamilienministerium in Berlin sowie der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Mehr Informationen auf der Pressekonferenz sowie unter www.imbse-gmbh.de

Frau Magdalena Kowalczyk – Regionalagentur NiederRhein

Als Servicestelle unterstützt die Regionalagentur NiederRhein die Umsetzung der Förderprogramme und Initiativen des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds in der Region NiederRhein. Hier werden regionale Herausforderungen mit landespolitischen Zielsetzungen der Landesarbeitspolitik verknüpft. Darüber hinaus begleitet die Regionalagentur auch strukturpolitische Initiativen z. B. das Regionale Entwicklungskonzept 'ZIKON' - Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein. Dafür bringt die Regionalagentur NiederRhein relevante Akteure vor Ort zusammen, berät zu Fördermöglichkeiten für Unternehmen und Beschäftigte, entwickelt und initiiert Projekte. Die Regionalagentur NiederRhein, gefördert durch die Europäische Union und das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, ist angesiedelt in der Stabsstelle für Europaangelegenheiten der Stadt Duisburg und ist Ansprechpartner für die Region NiederRhein (Duisburg, Kreis Kleve und Kreis Wesel).

Herr Dr. Franz-Josef Stork - Landwirtschaftskammer NRW

ist Leiter des Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft „Haus Riswick“ der Landwirtschaftskammer Kleve. Das Haus Riswick bietet eine Vielzahl von Speziallehrgängen besonders fürviehhaltende Betriebe an und unternimmt Versuche unter anderem im Bereich der Milchviehhaltung und Futterbau.
<https://www.landwirtschaftskammer.de/riswick/>

2

Herr Dr. Andreas Henseler – Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg / STARTERCENTER NRW Niederrhein

leitet die Zweigstelle der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer im Klever Technologie-Zentrum und betreut das Themenfeld der Wirtschafts- und Regionalpolitik für den IHK-Bezirk. Die Niederrheinische IHK vertritt die Interessen von rund 61.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Duisburg sowie den Kreisen Wesel und Kleve. Sie setzt sich gegenüber Politik und Verwaltung dafür ein, den Wirtschaftsstandort Niederrhein zu sichern, auszubauen und für seine Zukunftsfähigkeit zu sorgen. Hierbei unterstützt sie auch regionale Netzwerke und Initiativen, wie etwa die Regionalagentur NiederRhein, die Euregio Rhein-Waal und Agrobusiness Niederrhein e.V. oder initiiert diese Netzwerke selbst, wie den Förderverein Hochschule Rhein-Waal e.V. oder das Gesundheitsnetzwerk Niederrhein. Weil die IHK gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen viele Dinge effizienter, unbürokratischer und sachkundiger erledigen kann, hat der Staat eine Vielzahl von Aufgaben an sie übertragen. Hierzu gehören zum Beispiel die Koordinierung der dualen Berufsausbildung, Sachkundeprüfungen oder die die Ausfertigung von Außenwirtschaftspapieren. Darüber hinaus unterstützt sie Unternehmerinnen und Unternehmer durch vielfältige Services und Beratungsangebote. Hierzu zählt insbesondere die Gründungsberatung, die im Startcenter NRW Niederrhein geleistet wird, welches in der IHK-Zweigstelle Kleve angesiedelt ist. Aber auch nach der Gründungsphase steht die IHK den Unternehmen beratend zur Seite: Ob Potenzialberatung,

Finanzierungssprechte oder Nachfolgefragen - die IHK bietet passende Angebote für jede betriebliche Lebenslage. <http://www.ihk-niederrhein.de>

Frau Sabine Neuberger - Hochschule Rhein-Waal

Als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Agribusiness & Agrarökonomie berichtet Frau Neuberger über das Hochschulangebot der Hochschule Rhein-Waal. Sie ist auch Teil der Talkrunde am 6.12.

Von der Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte über Wellness und Gesundheit bis hin zur Herstellung von Kosmetika, Biotreibstoffen und neuen Pflanzenzüchtungen – das Feld der Life Sciences ist breit. Diese Vielfalt zeigt sich auch in der Palette der Studiengänge, die die Hochschule Rhein-Waal in der Fakultät Life -Sciences am Campus Kleve anbietet.

STUDIENGÄNGE	Abschluss	Sprache
↗ Agribusiness	B.A.	EN
↗ Bio Science and Health	B.Sc.	DE
↗ Bioengineering	B.Sc.	EN
↗ Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene	B.Sc.	DE
↗ Sustainable Agriculture	B.Sc.	EN
↗ Biological Resources	M.Sc.	EN
↗ Gesundheitswissenschaften und -management	M.Sc.	DE
↗ Lebensmittelwissenschaften	M.Sc.	DE

Frau Hildegard Geurtz - Rheinischer LandFrauenverband e.V./Bezirksverband Kleve

Der Rheinische LandFrauenverband beteiligt sich ebenfalls am Markt für Agribusiness und steht für interessante Angebote zu Qualifizierung und Weiterbildung für Frauen. Zu dem Portfolio gehört unter anderem der 96stündige Lehrgang zur AgrarBürofachfrau, weitere Kurse, aber auch Information und Erfahrungsaustausch in beruflichen und gesellschaftlichen Fragen.